

Abschlussprüfung in öffentlichen Unternehmen: Große Verantwortung für Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer

(Wien) Immer wieder stehen Unternehmen im öffentlichen Eigentum im Fokus externer Kontrollen etwa durch den Rechnungshof oder aufgrund parlamentarischer Anfragen. Inwieweit diese Öffentlichkeit die Arbeit des Aufsichtsrates und des Abschlussprüfers beeinflusst, diskutierten gestern die Aufsichtsrät/innen Eva Eberhartinger (WU Wien), Kurt Pribil (OeNB), Georg Schöppl (Österreichische Bundesforste) mit den beiden Wirtschaftsprüfern Christoph Harreither (Ernst & Young) und Andreas Staribacher (PKF) gemeinsam mit Herbert Houf, Wirtschaftsprüfer und Vizepräsident der KSW und Helmut Kerschbaumer, Wirtschaftsprüfer und Präsident des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer.

„Aufsichtsräte von öffentlichen Unternehmen haben besonders hohe Anforderungen zu erfüllen, erstens aufgrund der Vielzahl an spezifischen Gesetzen, die es zu beachten gilt und zweitens, weil öffentliche Unternehmen per se verstärkt in der Öffentlichkeit stehen“, meint Helmut Kerschbaumer, Präsident des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer.

Herbert Houf, Vizepräsident der KSW, betont: „Der Aufsichtsrat arbeitet zum Wohle eines Betriebes, der Wirtschaftsprüfer unterstützt ihn dabei und ist sein Sparringspartner. Deshalb bringt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer bei öffentlichen Unternehmen einen bedeutenden Mehrwert, auch wenn diese durch andere Institutionen wie z.B. durch den Rechnungshof geprüft werden.“

Für weitere Informationen:

Dr. Beatrix Exinger

Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer/Leitung Presse

Tel. 01/811 73-312

exinger@ksw.or.at